Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 354

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 24. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Deutschland.

□ **Berlin,** 23. Mai. Der „Reichsanzeiger" will über die Reichssteuerfrage beruhigen und bewirkt mit seinen halbverhüllenden und halbdeutlich machenden Ausführungen nur, daß die Beunruhigung sich erhält, wenn nicht steigert. Nach dem „Reichsanz." ist es nur Kombination, wenn von dem Verzicht auf Brausteuer und Branntweinsteuer gesprochen wird, und wenn statt dessen eine stärkere Belastung des Tabaks oder ein Branntweinmonopol vorgesehen wird. Nun giebt aber das amtliche Blatt indirekt und gleichwohl so bestimmt, wie dies bei der Lage der Sache möglich ist, sofort zu, daß die Brausteuer und die Branntweinsteuer, mindestens in der früheren Gestalt nicht wiederkehren werden. Es wird erklärt, daß die verbündeten Regierungen an der vorgeschlagenen Art der Deckung „nicht starr festhalten", was doch soviel heißt, als daß andere Beschaffungsmittel gebilligt werden sollen, sofern sie von der Mehrheit des Reichstages vorgezogen werden. Auch sagt der „Reichsanzeiger" dies zum Ueberfluß noch ausdrücklich. Nicht aber sagt er etwas ganz Präzises darüber, daß vom Rohspiritusmonopol bisher ernstlich nicht die Rede gewesen ist. In diesem wichtigsten Punkte schweigt das amtliche Organ des Grafen Caprivi, und wir würden es verstehen, wenn diejenigen Interessenkreise, die sich durch die bisherigen bezüglichen Gerüchte bedroht gefühlt haben, jetzt erst recht nicht das Gefühl der Sicherheit bekommen. Neu ist in den Mittheilungen des „Reichsanzeigers", daß „bis jetzt" nur diejenigen Projekte, die auf eine wirksamere Besteuerung des Luxus abzielen, mit einiger Aussicht auf „Erfolg" näher in Betracht gezogen werden konnten. Was sind das für Luxussteuern? In konservativen Wahlreden ist von stärkerem Anfassen des Luxus durch fiskalische Maßregeln wohl die Rede gewesen, aber noch kein Wahlredner hat Auskunft darüber geben können, wie er sich die Sache denkt und welche nennenswerthen Summen er sich davon versprechen kann. Equipagensteuer, Klaviersteuer, Ball- und sonstige Vergnügungssteuer, das klingt nach etwas und mag auch ein scharfes Gerechtigkeitsgefühl befriedigen, aber es bringt so gut wie nichts ein, und Steuern auf ausländische Weine haben wir ja schon, nur daß sie ebenfalls keine besonderen Erträge liefern.

□ **Berlin,** 23. Mai. Bekanntlich hatten mehrere jüdische Korporationen, Organe und Einzelpersonen an ihre Glaubens- (oder Stammes-) Genossen das Ersuchen gerichtet, für die Militärvorlage aus nationalen — d. h. national-jüdischen, nicht national-deutschen — Gründen einzutreten. Dieser Standpunkt oder genauer diese Motivirung eines Standpunktes kann natürlich nicht als richtig anerkannt werden. Der jüdische Deutsche hat sich als Bürger und Deutscher seine Meinung über die Nothwendigkeit der Heeresverstärkung einerseits, das Vorhandensein der nationalen wirthschaftlichen Leistungsfähigkeit andererseits zu bilden und bei der Reichstagswahl zu bethätigen. Wenn nun die betreffenden Juden gemeint haben, mit diesem Thun Anerkennung einzuheimsen, so kann sie neben anderen Urtheilen ein Artikel der „Täglichen Rundschau" eines anderen belehren. Dies Blatt höhnt in seiner letzten Nummer über die Juden, die aus Angst für die Militärvorlage eintreten, über die „Seelenkämpfe" des Freisinns, der sich von seinem „siamesischen Zwillingsbruder Freisinn" verlassen sehe, und über die „Köln. Ztg.", die heiß um die Stimmen der Juden werbe, was letzteren zum Trost gereichen könne.

— Der Wahlaufruf der Zentrumspartei wird durch die „Germania" veröffentlicht. Der Wahlaufruf, welcher dreieinhalb Spalten des Blattes füllt, ist unterzeichnet vom Vorstande der Zentrumspartei im deutschen Reichstage Graf Hompesch, Graf von Preysing-Straubing, Freiherr von Buol, Dr. Brüel, Dieden, Fritzen-Düsseldorf, Gröber, Frhr. v. Heereman, Lieber, Reindl, Schädler. Der Aufruf hebt die grundsätzliche Bedeutung der Heeresvorlage hervor und lautet hier nach einem Auszuge der „Freis. Ztg." wie folgt:

„Die Umwandlung des Reichs in einen Militärstaat, ein stehendes Heerlager bereits in Friedenszeiten; die dauernde Heranziehung des letzten halbwegs waffenfähigen Mannes, die bleibende übermäßige Belastung des nothleidenden Nährstandes für den Wehrstand bis zur Erschöpfung vor dem Krieg: das ist's, worum der nun entfachte Kamf geht. Er war zu wichtig für die ganze Zukunft unseres Volks- und Verfassungslebens, als daß wir nicht schon darum ihn zur Entscheidung des deutschen Volkes selber bringen mußten. In diesem Sinne wird der Widerspruch gegen die Militärvorlage Caprivi und den, von den verbündeten Regierungen aufgenommenen Antrag Huene im Vordergrund der jetzigen Wahlbewegung stehen, das Feldzeichen des Zentrums in der Wahlschlacht sein."

Ein starkes schlagfertiges Heer sei unentbehrlich. Aber auch die finanziellen und wirthschaftlichen Verhältnisse, die sich zur Zeit in einem durchaus unbefriedigenden Zustand befinden, seien aufs sorgfältigste zu schonen und zu pflegen. Die Zentrumsfraktion wolle gern bewilligen, was innerhalb der gegenwärtigen Friedenspräsenzstärke erforderlich sei zur Durchführung der zweijährigen Dienstzeit. Aber für Ausgleichsmaßnahmen wie den Antrag Huene sei die zweijährige Dienstzeit der Zentrumspartei zu theuer. Die Zentrumspartei wolle die Resolution Windthorst als Richtschnur in den neuen Reichstag hinübertragen.

Der Wahlaufruf geht dann über zur Erörterung anderer Fragen und verlangt gewissenhafte Achtung der Verfassung, der Gerechtsame des deutschen Volkes und seiner verfassungsmäßigen Vertretung auf Grund des allgemeinen, gleichen, unmittelbaren und geheimen Wahlrechts, wirksameren Schutz des Wahlgeheimnisses und der Wahlfreiheit, Freiheit des Gewissens und der Religion, Selbständigkeit für die Kirche, vollste Gleichberechtigung der anerkannten christlichen Bekenntnisse und ihrer Anhänger, Aufhebung des Jesuitengesetzes. Alsdann wird ausgeführt, daß nur auf der gesunden Grundlage von Gottesfurcht die religiöse, vor allem gläubig christliche Gesinnung die Bekämpfung der Wahnlehren des Liberalismus und des Sozialismus ermögliche. Man müsse sich des unversöhnlichen Gegensatzes bewußt werden gegenüber dem Sozialismus. Kein gläubiger Christ dürfe auch nur vorübergehend in Einzelfragen mit der Sozialdemokratie liebäugeln.

Unter Hervorhebung der bekannten sozialpolitischen Bestrebungen des Zentrums verwahrt sich der Aufruf gegen jede Sonderinteressenvertretung, sie möge heißen, wie sie wolle. Das Zentrum werde dieselben nachdrücklich bekämpfen, weil sie den Tod des Verfassungslebens und die unbillige Gefährdung aller anderen gleichberechtigten Interessen darstellen. Gegenüber künftigen Handelsverträgen sollen die Interessen der Landwirthschaft, des deutschen Groß- und Kleingewerbes vorwiegend maßgebend sein. Es wird neben weiser Sparsamkeit eine Reform der Reichsfinanz- und Steuerwirthschaft gefordert. Verbrauchssteuern mit dem Charakter von Luxussteuern werden befürwortet an Stelle mancher jetzigen indirekten Abgaben. Dagegen werde die Zentrumspartei den Monopolen mit ihrem für die wirthschaftlichen Interessen wie die politischen Rechte gleich bedrohlichen Charakter wie früher so auch jetzt entgegen sein.

Der Aufruf schließt: „Es gilt, wie Mauern festzustehen, bis auf den letzten Mann die Pflicht zu thun. Nur so kann der von allen Seiten hart berannte Zentrumsthurm auch dieses Mal unüberwindlich bleiben. Vorwärts in enggeschlossenen vollzähligen Reihen, vorwärts in alter Tüchtigkeit zur Wahl, vorwärts mit Gott für Wahrheit, Freiheit und Recht!"

— Das Stöckersche „Volk" stellt fest, daß die Begnadigung Oberwinders auf dem gewöhnlichen Wege durch den Justizminister „beantragt" worden sei. Somit haben sich unsere Zweifel an der Darstellung der „Köln. Volksztg." als berechtigt erwiesen. Die Berichtigung des rheinischen Blattes durch das „Volk" macht nun aber wieder einen schiefen Eindruck. Daß Herr v. Schelling die Begnadigung „beantragt" habe, könnte so verstanden werden, als sei von ihm die erste Anregung gekommen. Thatsächlich kann es garnicht so liegen, sondern es ist augenscheinlich dabei hergegangen, wie es regelmäßig bei solchen Akten hergeht, d. h. der Verurtheilte hat ein Gnadengesuch an den Kaiser gerichtet, und dieser hat es zur Berichterstattung an den Justizminister herabgelangen lassen.

— Für das Düsseldorfer Gymnasium und Realgymnasium wird in der „Voss. Ztg." ein Oberlehrer gesucht mit 2100 M. Gehalt (exkl. des Wohnungsgeldzuschusses). Ist ein weiteres Wort hierzu nöthig?

—i. **Gnesen,** 23. Mai. Im Saale des Hotel Fiebig fand heute Nachmittag 4 Uhr eine polnische Wählerversammlung statt, welche sehr gut besucht war. Als Kandidaten sind der Abg. v. Komierowski, Amtsgerichtsrath Motty-Posen und Rittergutsbesitzer Dr. v. Zychlinski aus Modliszewo aufgestellt und von der Versammlung angenommen worden.

Militärisches.

* **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** von der Schulenburg, Oberstlieut. und Kommandeur des Posenschen Ulanen-Reg. Nr. 10, in gleicher Eigenschaft zum 1. Garde-Ulanen-Reg. versetzt. Briesen, Oberstlieut. und etatsmäß. Stabsoffiz. vom Magdeburg. Husaren-Reg. Nr. 10, mit der Führung des Posenschen Ulanen-Regts. Nr. 10, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. Strübing, überzähliger Major vom Niederschles. Infant.-Reg. Nr. 50, als Bataill.-Kommandeur in das 8. Pomm. Infant.-Reg. Nr. 61 versetzt. Höfer, überzähliger Major, aggr. dem Brandenburg. Jäger-Bataill. Nr. 3, in das Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 50 einrangirt. Laurin, Oberstlieut. und etatsmäßiger Stabsoffizier vom 3. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 50, unter Beförderung zum Oberst, zum Kommandeur des Infant.-Regts. Nr. 99 ernannt. v. Asmuth, Major und Bataill.-Kommandeur vom 2. Schles. Grenad.-Reg. Nr. 11, unter Beförderung zum Oberst-Lieut., als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 3. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 50 versetzt. Riebes, überzähliger Major vom 2. Westpreußischen Grenad.-Reg. Nr. 7, als Bataill.-Kommandeur in das 2. Schles. Grenad.-Reg. Nr. 11 versetzt. Kopka von Lossowo, überzähliger Major, aggregirt dem Pomm. Jäger-Bataill. Nr. 2, in das 2. Westpreuß. Grenad.-Reg. einrangirt. Reiser, Prem.-Lieutenant vom 1. Oberschlesischen Inf.-Reg. Nr. 22, kommandirt als Adjutant bei der 18. Infanterie-Brigade, zum überzähligen Hauptm. befördert. v. Loga, Hauptm. à la suite des Inf.-Reg. Nr. 128, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der Kommandantur Königsberg i. Pr., als Komp.-Chef in das Westpreuß. Gren.-Reg. Nr. 7 versetzt. v. Mikusch-Buchberg, Pr.-Lt. vom Garde-Jäger-Bat., unter Beförderung zum Hauptm. und Komp.-Chef, in das 1. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 5 versetzt. Heyn, Pr.-Lt. vom 3. Pos. Inf.-Reg. Nr. 58, zur Dienstleistung bei der Gewehrfabrik in Erfurt kommandirt. Tiedemann, Hauptmann und Batterie-Chef vom Niederschles. Feld-Art.-Reg. Nr. 5, zum überzähligen Major, mit Beibehaltung der Batterie, befördert. Dannenberg, Hauptmann und Komp.-Chef vom 2. Westpreuß. Gren.-Reg. Nr. 7, dem Reg. unter Verleihung des Charakters als Major aggr. Gusovius, Hauptm. und Komp.-Chef vom 1. Schles. Jäger-Bat. Nr. 5, dem Bat. unter Verleihung des Charakters als Major aggr. Metz, Ob.-Lt. zur Disposition, Kommandeur des Landw.-Bez. Görlitz, ein Patent seiner Charge verliehen. v. Witzleben, Rittmeister von der Kavallerie 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Görlitz der Charakter als Major verliehen. Bech, Portepeefähnrich vom 3. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 50, v. Oven, Portepeefähnrich vom 3. Pos. Infant.-Reg. Nr. 58, v. Grolman, Portepeefähnrich vom Grenad.-Reg. Nr. 7, Preußer und Graf von und zu Egloffstein, Portepeefähnriche vom Pos. Ul.-Reg. Nr. 10, Neugebauer, v. Wedelstaedt, Hildebrandt, Portepeef. vom 1. Westpr. Gren.-Reg. Nr. 6, Winkler, Port.-Fähnr. vom 1 Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 46, Ulff, Port.-Fähnr. vom Westfäl. Füs.-Reg. Nr. 37, von Roeder, Faupel, von Prittwitz und Gaffron, Herold, Rinke, Erfling, Port.-Fähnr. vom Niederschl. Feld-Art.-Reg. Nr. 5, zu Sek.-Lt. befördert. v. Nikisch-Rosenegk, charakterisirter Port.-Fähnr. vom 2. Westpr. Gren.-Reg. Nr. 7, Graf zu Dohna, Unteroffizier vom 1. Schles. Drag.-Reg. Nr. 4, von Puttkamer, Unteroff. vom 1. Westpr. Gren.-Reg. Nr. 6, Rumbaum, Unteroff. vom 1. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 46, Böhme, Unteroffizier vom Westfäl. Füs.-Reg. Nr. 37, zu Port.-Fähnrs. befördert. Wagner, Vizefeldwebel vom Landw.-Bez. Hirschberg, zum Sek.-Lt. der Res. des 3. Oberschles. Inf.-Reg. Nr. 62 befördert. Schönfeld, Sek.-Lieut. von der Reserve des 2. Pommerschen Gren.-Reg. Nr. 9, — vom Landw.-Bez. Schrimm, — zum Pr.-Lt. befördert. Linz, Vizefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Rawitsch, zum Sek.-Lieut. der Reserve des 3. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 50 befördert. Müller, Pr.-Lt. vom Train 2. Aufgebots im Landwehrbezirk Teltow, in die Kategorie der Reserve-Offiziere versetzt und als solcher dem Niederschles. Train-Bat. Nr. 5 zugetheilt. v. Trotha, Oberst a la suite des 4. Brandenburg. Inf.-Reg. Nr. 24 und Kommandant von Glogau, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Verleihung des Charakters als Generalmajor mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt. Lemke, Pr.-Lt der Kavallerie 2. Aufgebots im Landwehrbezirk Görlitz, Heydingsfeld, Pr.-Lt. der Infanterie 2. Aufgebots im Landwehrbezirk Liegnitz, Fischer, Sek.-Lt. der Infanterie 2. Aufgebots im Landwehrbezirk Samter, Krause, Sek.-Lt. der Feld-Art. 2. Aufgebots im Landwehrbezirk Glogau, Mätzke, Sek.-Lt. vom Train 2. Aufgebots im Landwehrbez. Jauer, v. Zakrzewski, Sek.-Lt. von der Feld-Art. 2. Aufgebots im Landwehrbezirk Schroda, der Abschied bewilligt. Buddee, Hauptm. von der Infanterie 1. Aufgebots im Landwehrbezirk Posen, der Abschied mit der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt. Wesener, Oberroßarzt vom Küraff.-Reg. Königin (Pomm.) Nr. 2., beauftragt mit den Geschäften als Korps-Roßarzt 5. Armee-Korps, zum Korps-Roßarzt dieses Armee-Korps ernannt.

* **Personalveränderungen in der 4. Division:** Giesche, Oberstlt. und etatsmäß. Stabsoffizier des Pomm. Füs.-Reg. Nr. 34, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des 4. Thür. Inf.-Reg. Nr 72 ernannt. Kreßner, Oberstlt. und Bats.-Kommandeur vom Inf.-Reg. Nr. 61, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Pomm. Füs.-Reg. Nr. 34, versetzt. Quassowski, Major und Bats.-Kommandeur vom 6. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 49, unter Stell. zur Disp. mit Pension, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Deutsch-Krone ernannt. Mohs, Major vom Inf.-Reg. Nr. 141, als Bats.-Kommandeur in das 6. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 49 versetzt. Neumeister, Major a la suite des Inf.-Reg. Nr. 26 und Eisenbahnkommissar, als Bats-Kommandeur in das 6. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 49 versetzt; in dem Kommando zur Dienstleistung bei der Eisenbahn-Abtheil. des großen Generalstabes verbleibt derselbe noch bis Mitte Juni d. J. Lodemann, Hauptm. z. D., unter Entbindung von der Stellung als Bezirksoffizier bei dem Landw.-Bezirk Bromberg und unter Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst sowie der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 1. Hannov. Inf.-Reg. Nr. 74, in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere versetzt.

München, 23. Mai Den „Neuest. Nachr." zufolge reichte der Chef des Generalstabs, Generallieutenant v. Staudt, sein Abschiedsgesuch ein.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 20. Mai. Glück bei jungen Mädchen, namentlich bei solchen, die schon „aus dem Schneider" sind, hat der Buchhalter Fritz Albrecht, welcher sich wegen wiederholten vollendeten und versuchten Diebstahls vor der zweiten Strafkammer des hiesigen Landgerichts I zu verantworten hatte. „Seines Auges himmlisch Strahlen" übte einen seltsamen Einfluß auf alle diejenigen späten Mädchen aus, welche von der S[illegible]ligkeit

der Ehe träumten. Er hatte nicht blos drei, sondern weit mehr „Brauten“ auf einmal, zur Hochzeit kam es mit keiner, denn in dieser Beziehung war er ein unsicherer Kantonist, der seine Aufgabe für erfüllt ansah, wenn er den Mädchen, denen er einen Talmi-Verlobungsring an den Finger gesteckt, ihre Ersparnisse abgenommen hatte. Drei solcher Fälle sind zur Kenntniß der Anklagebehörde gekommen. In dem einen Falle hatte der Angeklagte seiner „Braut“ 270 M., in einem anderen 300 M., in dem dritten 400 M. abgejagt und diese Skala wäre in aufstrebender Richtung wohl noch weiter gegangen, wenn die Polizei diesen Bräutigam en masse nicht schließlich kalt gestellt hätte. Selbst auf der Anklagebank verließ den Schwerenöther sein Damenglück nicht. Die eine der verlassenen Bräute war seiner kaum ansichtig geworden, da warf sie ihm einen vielsagenden Blick zu und gestand dem Gerichtshofe schämig ein, daß sie den Mann noch immer liebe. Erst auf wiederholte Vorhaltung gestand sie zu, daß sie dem Angeklagten ihre Sparpfennige nicht gegeben haben würde, wenn sie gewußt hätte, daß derselbe gar nicht ans Heirathen dachte und sein Herz gleichzeitig auch noch an andere verschenkt hatte. In einem anderen Falle hatte der Angeklagte die Dreistigkeit so weit getrieben, mit seiner Braut aufs Standesamt zu gehen und das Aufgebot zu bestellen. Dann aber verschwand er. Neben diesem frivolen Spiel, welches er mit empfänglichen Frauenherzen getrieben, hat der Angeklagte auch noch eine erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete des Stellenvermittelungs-Schwindels entwickelt. Gegen ihn traten 17 Hausdiener, Arbeiter, Schreiber und Professionisten der verschiedensten Art auf, denen er auf ihre in den Zeitungen veröffentlichten Stellengesuche die aussichtsvollsten Versprechungen gemacht hatte. Stellung haben die Betreffenden durch ihn nicht erhalten, wohl aber hatten sie sogenannte Einschreibegebühren in Höhe von 3, 6 bis hinauf zu 20 M. zahlen müssen. — Der Staatsanwalt hielt den Angeklagten für einen besonders gemeingefährlichen Menschen und beantragte gegen ihn sechs Jahre Zuchthaus. Der Gerichtshof erkannte auf drei Jahre Zuchthaus und 3000 M. Geldbuße, event. noch 200 Tage Zuchthaus.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 23. Mai. Mit einer Sophaschnur erhängt hat sich der 45 Jahre alte Kaufmann Hermann Schl. in seinem Zimmer, das er von der Familie L. in der Prinzenstraße abgemiethet hatte. Was ihn zu der That bewegt hat, ist unbekannt.

Eine sonderbare Revolveraffaire trug sich am Pfingstmontag auf dem Gatowersee bei Schildhorn zu. Drei junge Leute aus Berlin fuhren in einer Gondel und feuerten aus einem Revolver blindlings Schüsse ab. Plötzlich ertönte ein lauter Aufschrei von einem anderen Boote her, ein darin befindliches junges Mädchen war von einer Revolverkugel in die Brust getroffen worden. Wie ein Arzt, der sich in einem der Schildhornlokale befand, feststellte, ist die Verletzung nicht lebensgefährlich. Jene drei Bootsinsassen wurden nach dem verhängnißvollen Schuß genöthigt, ans Land zu kommen, wo sie von einem Gendarmen sofort verhaftet wurden. Nun wollte Niemand von ihnen den Schuß abgegeben haben.

Durch Selbstmord geendet hat die seit Sonnabend vor acht Tagen spurlos verschwunden gewesene 13jährige Tochter des Weichenstellers Amelang in Nowawes bei Potsdam. Am Sonnabend wurde die Leiche des Kindes in einem Sumpfloch auf den Nuthewiesen bei Neuendorf, dem sog. Nuthekessel, aufgefunden. Vor drei Jahren hat sich ein im gleichen Alter stehender Bruder des Mädchens das Leben genommen. Unter den Einwohnern von Nowawes herrscht große Entrüstung, weil es heißt, daß die harte Behandlung der Stiefmutter schuld daran sei, daß das Kind freiwillig in den Tod gegangen sei.

† **Jakob Moleschott** †. Wie telegraphisch bereits gemeldet wurde, ist der berühmte Physiologe Prof. Jakob Moleschott in Rom am 20. d. M. plötzlich gestorben. Vor noch nicht einem Jahre wurde der siebzigste Geburtstag dieses ausgezeichneten Gelehrten mit ungewöhnlicher internationaler Theilnahme gefeiert und seine Verdienste um die Verbreitung germanischer Wissenschaft in seiner zweiten Heimath Italien gedacht. Moleschott war am 9. August 1822 in Herzogenbusch als Sohn eines Arztes geboren, studirte von 1842 ab in Heidelberg Medizin, Naturwissenschaft, besonders Physiologie und beschäftigte sich daneben fleißig mit der Hegelschen Philosophie. Nachdem er sich von der Universität Haarlem einen Preis für seine „Kritischen Betrachtungen von Liebigs Theorie der Pflanzenernährung“ erworben hatte, ließ er sich 1845 als Arzt in Utrecht nieder. Aber schon 1847 kehrte er nach Heidelberg zurück und habilitirte sich dort als Privatdozent für Physiologie und Anthropologie. In diese Zeit fallen seine Hauptschriften, mit denen er seinen Ruf begründete: „Physiologie der Nahrungsmittel“, „Lehre der Nahrungsmittel“, „Physiologie des Stoffwechsels in Pflanzen und Thieren“ und „Kreislauf des Lebens, physiologische Antworten auf Liebigs „Chemische Briefe“ (1852). Ein erbitterter Streit entstand mit Liebig. Wegen seiner materialistischen Lehren erhielt er vom Senat der Universität und auf Befehl der Regierung eine Verwarnung, worauf Moleschott 1854 sein Lehramt niederlegte. 1856 wurde er als Professor an das Polytechnikum in Zürich berufen und 1861 an die Universität in Turin. Italien wurde nun seine Heimath. Die Regierung, die ihren gelehrten Mitbürger hoch schätzte, ernannte ihn 1876 zum Senator und versetzte ihn 1878 an die Universität in Rom. In seinen „Untersuchungen zur Naturlehre des Menschen und der Thiere“ veröffentlichte er die meisten seiner Forschungen, welche nahezu alle Gebiete der Physiologie umfassen. Dabei war Moleschott ein begeisterter Kunstverehrer, Mitglied des deutschen Künstlervereins in Rom. Sein Haus war viele Jahre hindurch der beliebteste gesellschaftliche Mittelpunkt der Deutschen in Rom und vereinsamte erst, als Moleschott von schwerem Familienunglück heimgesucht wurde.

† **Der Erdrutsch in Norwegen.** Christiania, 23. Mai. Wie jetzt aus Levanger gemeldet wird, sind die Folgen des Erdrutsches im Vördal grauenhaft. Die ganze Strecke ist 5 Kilometer breit und 10 Kilometer lang. Der Kommunalvorsteher Tessem mit Familie, die Frau und die Kinder des Wege-Assistenten Rostad und viele andere Personen werden vermißt. Oberhalb des Erdrutsches sind 7000 Maß Land überschwemmt. 22 große Höfe und viele Häuslerstellen sind total zerstört, weitere Abrutschungen werden befürchtet. 400 Soldaten sind bei den Rettungsarbeiten beschäftigt. Das Storthing bewilligte einstimmig 10000 Kronen zu den ersten Hilfsmaßnahmen. Die Bewohner der oberhalb des Erdrutsches belegenen Höfe sind in voller Flucht.

Lokales.

Posen, 24. Mai.

p. **Die gestrige polnische große Wählerversammlung** im Lambertschen Saal verfiel wieder der polizeilichen Auflösung, ohne daß es zu einer endgiltigen Entscheidung über die Kandidatenfrage gekommen wäre. Schon gleich beim Beginn der Versammlung kam es zu stürmischen Szenen, da von den Gegnern der sogenannten „Hofpartei“ gefordert wurde, daß noch einmal über die bekannte Resolution, deren Annahme in der neulichen Versammlung im Kempfschen Saale zweifelhaft geblieben war, abgestimmt werden sollte. Nach längerem Sträuben gab der Vorsitzende, Herr Chefredakteur Dobrowolski endlich nach und stellte die Resolution noch einmal zur Abstimmung. Dieselbe ergab die Annahme der vom Komitee vorgeschlagenen Fassung mit ungefähr Zweidrittel-Majorität und damit den Sieg über die Opposition. Diese beruhigte sich indessen dabei nicht, ein Theil der Versammlung brach in ein wahres Wuthgeheul aus, und der Tumult wurde zuletzt derartig, daß die Polizei die Versammlung auflöste. Nach den in der polnischen Partei geltenden Normen bei der Aufstellung der Reichstagskandidaten ist jetzt das Provinzialwahlkomitee berechtigt — nachdem zwei Wählerversammlungen resultatlos verlaufen sind — selbständig den Kandidaten zu ernennen.

* **Die Handelskammer** hält am Donnerstag, den 25. Mai 1893, Nachm. 3½ Uhr, eine Sitzung ab; auf deren Tagesordnung folgende Punkte stehen: 1. Beschlußfassung über die Eingabe betr. den Staffeltarif vom 1. September 1891. 2. Jahresbericht. 3. Die nächsten Eisenbahnrath-Sitzungen. 4. Gutachten. 5. Mittheilungen.

* **Verordnung betr. Spülung von Trinkgefäßen in öffentlichen Lokalen.** Wie schon erwähnt, tritt am 1. Juli d. J. für den Regierungsbezirk Posen eine neue Polizeiverordnung betr. die Reinigung und Spülung der Trinkgefäße in den Schank- und Gastwirthschaften in Kraft. Wir entnehmen der Verfügung Folgendes: In Gast- und Schankwirthschaften müssen die zum Gebrauche der Gäste bestimmten Trink-Gefäße sich stets in einem durchaus sauberen Zustande befinden; sie sind zu diesem Zwecke täglich gründlich durch Abscheuern, Bürsten und Nachspülen zu reinigen. Jedes Trinkgefäß muß, bevor es von Neuem gefüllt wird, durch völliges Eintauchen in reines Wasser gespült werden. Diese Spülung darf nur auf ausdrückliches Verlangen derjenigen Gäste, welche die ihnen einmal vorgesetzten Trinkgefäße weiter benutzen wollen, unterbleiben. Das Spülgefäß muß aus Metall bestehen oder einen metallenen Einsatz haben, in seinen inneren Wandungen mit einem weißen Oelfarbeanstrich oder Emailleüberzug versehen sein und wenigstens eine Länge von 50 Zmtr., eine Breite von 30 Zmtr., eine Höhe von 30 Zmtr. im Lichten haben. Es ist im Gastzimmer oder in einem Nebenraum desselben so aufzustellen, daß jeder Gast ohne Schwierigkeit zu demselben herantreten und bis auf den Grund desselben blicken kann. Es muß jederzeit möglich sein, das im Gefäß befindliche Wasser lediglich durch Oeffnen eines Hahnes oder Ventils abzulassen. Das Spülgefäß soll stets klares Wasser enthalten und ist täglich wenigstens einmal gründlich zu reinigen. Ein Abdruck dieser Verordnung ist in jeder Gast- und Schankwirthschaft so aufzuhängen, daß er von den Gästen bequem gelesen werden kann.

* **Verlegung eines Gerichtstages.** Der Gerichtstag in Buk Kreises Grätz wird der Reichstagswahl wegen nicht am Donnerstag, den 15. Juni 1893, sondern schon am Mittwoch, den 14. Juni 1893 abgehalten werden.

Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, 22. Mai. Heute Abend wurde die 30. allgemeine deutsche Lehrerversammlung in dem Krystallpalast eröffnet. Es sind über 4000 Theilnehmer aus allen Theilen des Reiches anwesend. Zum ersten Vorsitzenden wurde Debbe-Bremen gewählt, zum zweiten Vorsitzenden Germer-Leipzig und zum dritten Vorsitzenden Moerle-Gera. Während des heutigen Empfangsabends begrüßte der Rechtsanwalt Harich, Mitglied des hiesigen Schulausschusses, die Theilnehmer. Für die morgen stattfindende erste Plenarversammlung ist das Erscheinen des Kultusministers v. Seydewitz aus Dresden angemeldet.

Leipzig, 23. Mai. Heute Vormittag wurde die erste Plenarversammlung der 30. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung im Beisein von 5000 Personen im Krystallpalast eröffnet. Nachdem der Vorsitzende Oberlehrer Debbe-Bremen die Versammlung begrüßt hatte, ergriff der sächsische Kultusminister Dr. v. Seydewitz das Wort, um im Namen der sächsischen Staatsregierung die Versammlung zu begrüßen. Darauf erfolgte die Begrüßung seitens der Stadt Leipzig und der hiesigen Schulverwaltung durch Ober-

Die Berliner Kunstausstellung.

Von Philipp Stein.

(Nachdruck verboten.) **Berlin**, 22. Mai.

II.

Die Plastik. — Max Klein und die Jury.

Nur 350 Arbeiten umfaßt diesmal die plastische Abtheilung der Ausstellung, aber wie die Ausstellung selbst des Anregenden diesmal sehr viel bietet, so auch die Abtheilung der Bildhauer-Arbeiten. Zunächst ist die außerdeutsche und auch die deutsche, nichtberliner Plastik mit einer Reihe guter Kunstwerke vertreten. Zum ersten Male ist der in Paris lebende Russe Antocolsky erschienen. Sein „Peter der Große“ steht zufällig mitten unter den Arbeiten unserer Dutzend-Denkmals-Fabrikanten und wirkt nun doppelt mächtig. Antocolsky ist ein genialer Plastiker, seine hier ausgestellten vier Arbeiten sind von hervorragender, vollendeter Schönheit. Vor Allem seine Marmorfigur „Christus vor dem Volke“. Innigkeit, Schlichtheit und Größe liegt in dieser Gestalt, die ein großes bildnerisches Können erweist. In diesen Zügen spricht die hehrste Verkörperung mitfühlendster Menschlichkeit und freudig kann man vor dieser Christusgestalt ausrufen das ecce homo! — Einen Bildhauer von ganz hervorragender Bedeutung lernen wir zum ersten Male in dem Kopenhagener Stephan Sinding kennen. Es sind zwei grandiose Arbeiten, die der Künstler uns gesandt hat. In seiner Gruppe „Barbaren“, einem Kunstwerk großen Stils, ist Leidenschaft und Bewegung aufs Sprechendste wiedergegeben. Höher aber noch gilt uns die Gruppe „Zwei Menschen“, die Darstellung eines zu leidenschaftlichem Kusse vereinigten Paares. Mann und Weib sind nackt dargestellt; beide ganz Hingebung, ganz weltvergessen, aber nichts Unkeusches, nichts auch nur im geringsten Verletzendes haftet dieser Arbeit an, in der der Künstler die Alles bezwingende Liebesgluth feiert — wie ernst und heilig ihm diese Aufgabe gewesen, beweist die in das Piedestal eingefügte Widmung „à ma femme“. Der reizende Fluß der Linien läßt im ersten Augenblick ganz vergessen, welch' große Schwierigkeiten bei dieser Komposition zu überwinden waren. Nichts erinnert an eigentliche mühsame Arbeit — das Ganze erscheint wie im Augenblick erschaffen.

Zu den Perlen der plastischen Ausstellung gehört auch die Arbeit eines bisher hier unbekannten Bildhauers aus Hannover, Erwin Haller, gleichfalls wie eine Momentarbeit wirkend — ein blondes junges Mädel „nach dem Bade!“ Ungemein schlicht in Haltung und Wesen, ohne jene Süßlichkeit und Pikanterie, wie sie jetzt leider meist die Arbeiten Eberleins auf diesem Gebiete aufweisen. Die Münchener führen einen genialen Bildhauer in Joseph Floßmann vor. Außer den sehr guten Büsten seiner Eltern hat er eine Gruppe „Eine Mutter“ ausgestellt, die an Lebendigkeit der Charakteristik ihresgleichen sucht. Man hat sich wohl eine Gruppe aus der Sündfluthzeit zu denken — die Mutter mit den beiden Kleinen im Arm hat sich auf einen Felsen gerettet aus den Fluthen, die ihr und der Kleinen Haar schwer triefend durchnäßt haben. Frost schüttelt die nackten Körperchen der Kleinen, die mit grausendem Entsetzen gleich der Mutter zusammengekauert in die immer drohender steigende Fluth starren. Ganz meisterhaft ist der Ausdruck entsetzlichster Furcht in den Gesichtern und in den zusammenzuckenden Gestalten wiedergegeben.

Unsere Berliner Bildhauer, abgesehen von den ständigen Denkmalsfabrikanten, haben zum Theil sehr schöne und beachtenswerthe Arbeiten der Ideal- und Genreplastik ausgestellt. Max Klein führt die lebensgroße, streng und grandios durchgeführte Gestalt einer „Sklavin“ vor, eines geraubten vornehmen Mädchens, das auf den Sklavenmarkt geführt, langsam ihr die Gestalt verhüllendes Gewand sinken lassen muß. Schmerz und Scham und stolze Verachtung sprechen aus den hoheitsvollen, herben Zügen, die den gleichen Adel zeigen, wie die prächtig modellirte Gestalt. Ein Abzug der Statue ist zur Zeit im Pariser „Salon“ ausgestellt — die Pariser Blätter sprechen mit Recht „d'une modele superbe, d'une impérieuse beauté.“

Robert Toberentz hat außer einem stimmungsvollen, formvollendeten Grabrelief, einem trauernden, betenden Engel, eine Reiterstatue des Kaisers Barbarossa, das halbgroße Modell zu dem Standbild für Goslar ausgestellt. Trotz des ausgesucht schlechten Platzes, den man dieser Arbeit gegeben hat, konnte man ihre Wirkung nicht todt machen. Die würdevoll schlichte Haltung Barbarossas, das ruhig dastehende, im Charakter der Zeit stilisirte Roß, die Harmonie zwischen Roß und Reiter, der im Gegensatz zu anderen Reiterstatuen wirklich im Sattel sitzt, wirken vorzüglich. Wie in Eins verwachsen erscheinen Roß und Reiter, das Ganze eine Arbeit großen Stils, frei von akademischer Konvention und echt wirkend wie in historischer Treue. Auch rein technisch ist die Arbeit sehr interessant. Bestimmt in Kupfer getrieben zu werden, zeigt sie auch jetzt in Gips schon die Wirkung, die der Metallschimmer haben wird. Der Künstler hat dem kalten, weißen Gips Bronze- und Eisenfarbe verliehen und nun zeigt sich doppelt imponirend die ungemein subtile Einzeldurchführung, in dem Kettenpanzer, in dem Sattelzeug und so fort. Aber bei aller Bewunderung der eminenten technischen Vorzüge kehrt man doch immer wieder zur Betrachtung der künstlerischen Vorzüge dieser Arbeit zurück. Es ist eben so selten, einmal einen völlig einwandfreien Reiter zu sehen, die Herren Eberlein, Bärwald, Pfuhl, Handrieser, Calandrelli haben uns nun so lange schon durch ihre Arbeiten glauben gemacht. man müßte auf ein gutes Reiterdenkmal zur Zeit verzichten. Was wir diesmal von Kaiser-Reiterstatuen in der Ausstellung sehen, ist wieder ziemlich trostlos. Von dem Bärwaldschen für Bremen bestimmten Denkmal habe ich neulich schon berichtet — ganz so verunglückt sind die anderen Denkmalsarbeiten freilich nicht, aber noch immer verstimmend genug. Da ist weder bei Calandrelli, noch bei Eberlein, noch bei Pfuhl auch nur der Versuch gemacht, ein Pferd zu modeln, wie es der Kaiser wirklich jemals geritten hat. Schon für sein Kaiserdenkmal für Mannheim hatte sich Eberlein ein Pferd vom alten Schlüter ausgeborgt — niemals kommen die Herren darüber hinaus, mittelalterliche Turnierpferde vorzuführen oder die Arbeiten der alten Italiener zu kopiren. Wirklich nicht viel mehr als Kopien von Reiterstatuen des 15. und 16. Jahrhunderts sind es, die uns hier wieder bescheert werden — das könnte hingehen als Schülerarbeit, aber nicht als preisgekrönte Arbeit von Meistern, die berufen sind — freilich nur von der Jury — die Erscheinung Kaiser Wilhelm I. der Nachwelt zu überliefern und gleichzeitig damit den späteren Geschlechtern Kunde zu geben von der deutschen Plastik zu Ende des 19. Jahrhunderts. Nicht viel glücklicher, als das Pferd haben die drei Herren den Kaiser gestaltet — jedesmal ist ein fremder, steifer Zug dabei, der so wenig zu der Schlichtheit und einfachen Größe des greisen Heldenkaisers stimmt.

Nun giebt es allerdings eine Reiterstatue Kaiser Wilhelms I., die ganz vorzüglich die Aufgabe löst, ja die bereits vor zwei Jahren von der Mehrzahl der Berliner Kunstkritik als die beste Lösung bezeichnet ist, die die Aufgabe überhaupt gefunden hat. Die Reiterstatue, eine Arbeit des genialen Max Klein, hat dann in der Stuttgarter Denkmalskonkurrenz den Preis erhalten. Im Auftrage des Komitees wurde sie in vergrößertem Maßstabe für die engere Konkurrenz von Klein ausgeführt. Diese vergrößerte, künstlerisch durchgebildete Statue siegte wiederum in Stuttgart und ward von der Jury und dem Denkmals-Komité zur Ausführung empfohlen. Und nun, da Klein diese Arbeit zur Berliner Ausstellung einsendet, weist unsere Jury sie zurück! Dieser Vorfall ist noch viel krasser und für die Jury noch viel belastender als vor zwei Jahren der Fall Parlaghy. Denn damals bei dem Porträt Moltkes handelte es sich zwar auch um eine Arbeit, deren Zurückweisung ein unverantwortlicher Uebergriff der Jury war, aber es gab doch Stimmen, welche das Moltke-Porträt nicht bedingungslos lobten. Hier in Kleins Arbeit aber liegt ein Kunstwerk vor, das von allen kritischen Stimmen als ein Kunstwerk allerersten Ranges bezeichnet wird, als eine Arbeit, die keiner der Juroren-Bildhauer auch nur annähernd nachschaffen könnte. Es liegt also der Fall vor, daß die Arbeit eines Künstlers zurückgewiesen ist von Leuten, die künstlerisch unter ihm stehen — es ist wie wenn Primaner die Arbeit ihres Professors mißbilligt hätten. Ich hatte besonders diese Arbeit im Auge, als ich in meinem ersten Artikel auf die Willkür der Jury hinwies. Persönliche Gründe für die Zurückweisung können für die Jury nicht maßgebend gewesen sein — das wäre einfach unanständig. Die Ablehnung erklärt sich nur dadurch, daß man annimmt, es hätte den Juroren an dem erforderlichen Verständniß gefehlt. Leute aber, denen das erforderliche Kunstverständniß fehlt oder deren Verständniß sich trübt, sobald es sich um die hervorragende Arbeit eines Konkurrenten handelt, gehören eben nicht in die Jury, gehören nicht in eine Ehren- und Vertrauensstellung.

Max Klein hat von der Jury an das Publikum und die Presse appellirt und seine Arbeit bei Schulte ausgestellt. Er hat eine glänzende Genugthuung erhalten. Man rühmt in allen Blättern die energische Charakteristik, die strenge Wahrheitsliebe, die künstlerische Größe dieser Arbeit. Unter Verzicht auf Beiwerk und Zierathen hat er die Persönlichkeit des Helden in ruhiger Ueberlegenheit und individueller Eigenart zum Ausdruck gebracht. Fest, entschlossen und kühn und doch erfüllt von jener edlen, bescheidenen Schlichtheit, die dem kaiserlichen Helden eigen war, sitzt der Kaiser auf dem in schlanken Proportionen vorgeführten Roß, das endlich einmal keine Variation auf ein Vergangenheitspferd ist, sondern ein wirkliches modernes Pferd. Den Kopf des Pferdes, das auch nicht wie ein Zirkuspferd tänzelt, parirt der Kaiser zur Seite und diese Bewegung spricht sich in der Haltung des Pferdes wie in der Armhaltung des Kaisers aus. Dank dieser natürlichen Kopfhaltung des Pferdes kann man den Kopf des Kaisers von allen Seiten erblicken, während bei anderen Reiterstatuen das Pferd oft den Kopf des Reiters verdeckt. Von allen Seiten wirken Roß und Reiter in prächtiger Linienführung. Das Ganze ein Denkmal zugleich auch moderner germanischer Plastik — kurz, eine imponirende Fülle von Schönheiten ist in dieser Arbeit vereinigt. Die Fülle dieser grandiosen Schönheiten hat die Juroren so geblendet, daß sie dieses Kunstwerk der Ausstellung nicht würdig hielten. . . .

bürgermeister Dr. Georgi und Stadtrath Walter. Vorträge hielten Schuldirektor Sachse-Leipzig über Wesen und Bedeutung der Volksschule und Diakonus Dr. v. Criegern-Leipzig über das Verhältniß zwischen Kirche und Schule.

Leipzig, 23. Mai. Allgemeine deutsche Lehrerversammlung. Im Fortgange der heutigen Sitzung sprach Schuldirektor Bartels-Gera über die Beaufsichtigung der Volksschule durch Fachmänner. An sämmtliche Vorträge knüpften sich Debatten. An den König Albert wurde ein Huldigungstelegramm gesandt; im Laufe des Nachmittags traf eine huldvolle Erwiderung des Königs ein. — Bei dem heutigen Festmahl brachte Realschuldirektor Debbe-Bremen ein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den Kaiser Wilhelm und den König Albert aus. — Die Gesammtzahl der zur Lehrerversammlung hier anwesenden deutschen Lehrer beträgt 4700.

Leipzig, 23. Mai. Der Geh. Hofrath Prof. Dr. Masius, Herausgeber der „Neuen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik", ist heute gestorben.

Wien, 23. Mai. Der „Polit. Korresp." zufolge wird an Stelle des zum Gesandten in Petersburg ernannten Pasitsch der Präsident des Staatsrathes Welimirowitsch die Führung der serbischen radikalen Partei übernehmen.

Rom, 22. Mai. Die Lösung der Ministerkrisis gilt als nahe bevorstehend. Man versichert, alle zurückgetretenen Minister außer dem Justizminister Bonacci würden auf ihren bisherigen Posten verbleiben; neu ernannt würden nur ein Nachfolger Bonaccis im Justizministerium und ein definitiver Inhaber des Finanzministeriums, welches bisher interimistisch von dem Schatzminister Grimaldi verwaltet wurde. „Diritto", „Italie" und „Opinione" nennen die Senatoren Eula oder Canonico als Justiz-, den Senator Gagliardi als Finanzminister.

Petersburg, 23. Mai. Das Gesetzblatt veröffentlicht heute das Gesetz betreffend die Einführung der Zollsteuer von 1 Kopeken für 100 Rubel auf russische Kreditbillets (statistische Rubelsteuer). Das betreffende Gesetz tritt am 1./13. Juni d. J. in Kraft.

Petersburg, 23. Mai. Bei Kasan gerieth gestern auf der Wolga inmitten einer größeren Anzahl dort versammelter Petroleumbarken eine leere Barke und eine solche mit ungefähr 30 000 Pud Petroleum in Brand. Es gelang, das Feuer zu lokalisiren und sind Menschen bei dem Brande nicht umgekommen.

Paris, 23. Mai. Das Schwurgericht verurtheilte Arton in contumaciam wegen der zum Schaden der Dynamit-Gesellschaft begangenen Veruntreuung zu zwanzigjähriger Zuchthausstrafe und wegen des an Sansleroy begangenen Bestechungsversuches zum Verluste der bürgerlichen Rechte auf fünf Jahre, sowie zu 400 000 Franks Geldbuße.

Brüssel, 23. Mai. Der Grubenarbeiter-Kongreß ist heute eröffnet worden. Vormittags fand eine Vorversammlung der belgischen und französischen Delegirten statt, welche über den Antrag beriethen, sämmtliche Regierungen aufzufordern, den Achtstundentag gesetzlich, und zwar innerhalb einer bestimmten Frist einzuführen und im Falle der Ablehnung den allgemeinen Ausstand zu proklamiren. — Die zu dem Grubenarbeiter-Kongreß eingetroffenen französischen Deputirten Basly und Lamendin erhielten den Befehl, das Land vor Mitternacht zu verlassen. — Darauf begaben sich der Professor an der hiesigen Universität, Hektor Denis, und der Delegirte der belgischen Grubenarbeiter, Gavrot, zu dem Justizminister, um die Zurücknahme des Ausweisungsbefehls zu erwirken. Der Justizminister beschloß, den Ausweisungsbefehl aufrecht zu erhalten. Basly und Lamendin werden Abends Brüssel verlassen. — Da aber die französischen Delegirten die Absicht kundgegeben hatten, wegen der Ausweisung Baslys und Lamendins Brüssel gleichfalls zu verlassen, so nahm der Kongreß eine Tagesordnung an, worin der Wunsch nach dem Verbleiben der französischen Delegirten ausgesprochen wird. Die Letzteren erklärten darauf, an den weiteren Berathungen theilnehmen zu wollen.

Madrid, 23. Mai. In Cuevas, Provinz Almeria, wurde gestern ein heftiges Erdbeben verspürt. Personen wurden nicht verletzt.

Belfast, 23. Mai. Lord Salisbury ist heute Morgen in Port Larne eingetroffen und mit großem Enthusiasmus empfangen worden. Es wurde ihm eine Adresse mit zahlreichen Unterschriften überreicht, in welcher ihm der Dank für seinen Besuch der Provinz Ulster ausgesprochen wird. — Nach seiner Ankunft in Port Larne begab sich Lord Salisbury in das Hotel und hielt an die vor demselben versammelte Volksmenge eine Ansprache, in welcher er für den herzlichen Empfang beim Betreten des irischen Bodens dankte und hervorhob, daß der weitere Wohlstand Ulsters von dem Fortbestande der Union mit England abhänge. Falls Großbritannien Irland feindlich gesinnt wäre oder selbst jene Art Freundschaft hegte, welche Schweden Norwegen gegenüber bekunde, würde die Quelle des Wohlstandes für Schottland, sowie für Nordirland versiegen. — Lord Salisbury ist Dienstag Nachmittag 1 Uhr in Belfast eingetroffen und wurde auf dem Bahnhofe vom Lordmayor und anderen hervorragenden Persönlichkeiten empfangen. Dieselben überreichten Lord Salisbury Adressen, auf welche er in kurzen Worten antwortete. Der Bahnhof und die Straßen sind zu Ehren Salisburys festlich geschmückt, und überall herrscht großer Enthusiasmus.

Athen, 23. Mai. Durch ein heftiges Erdbeben wurden gestern in der Stadt Theben mehrere Häuser zerstört. Die Erschütterung wurde auch in Athen verspürt.

Marktberichte.

Bromberg, 23 Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer). Weizen 148—154 M., feinster über Notiz. — Roggen 125—135 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 125—130 Mark Brau- 131—135 M. — Erbsen, Futter- 125—130 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 132—142 M. — Spiritus 70er 35,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 23. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Ware. Höchster M.Pf.	gering. Ware. Niedrigst M.Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 30	15 10	14 80	14 30	13 30	12 80
Weizen, gelber		15 20	15 —	14 70	14 20	13 20	12 70
Roggen		14 10	13 80	13 60	13 30	13 10	12 80
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	11 60
Hafer		15 —	14 80	14 40	14 20	13 70	13 20
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

** **Leipzig,** 23. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Mai 3,80 M., p. Juni 3,80 M., p. Juli 3,82½ M., p. August 3,85 M., p. September 3,90 M., p. Oktober 3,90 M., per November 3,92½ M., per Dezember 3,95 M., p. Januar 3,97½ M., p. Febr. 3,97½ M., p. März 3,97½ M., p. April 3,97½ M., p. Mai —,— M. Umsatz 15 000 Kilogramm.

4. Klasse 188. Königl. Preuß. Lotterie

Ziehung vom 23. Mai 1893. — 13. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23 (1500) 48 127 36 473 523 57 790 (300) 815 945 **1**023 295 96 (30 000) 342 61 84 495 538 44 680 704 845 (300) 994 **2**045 120 464 94 513 47 729 61 (300) 943 **3**076 109 214 664 723 819 41 987 **4**061 68 87 88 98 149 487 580 637 800 76 **5**033 87 256 352 (1500) 76 479 523 35 41 54 629 707 43 (15000) 96 859 936 **6**013 292 322 413 46 524 632 86 800 28 63 83 996 **7**233 89 451 76 512 65 67 86 619 63 741 46 820 986 **8**035 152 (500) 73 88 271 435 52 (300) 35 46 760 62 74 (300) 826 52 972 **9**175 228 333 449 (500) 65 69 97 561 603 40 62 717 827 976

10035 84 177 84 245 81 523 24 667 782 88 825 (3000) 47 909 65 **11**319 527 46 783 946 48 **12**017 63 153 336 89 474 525 62 (300) **13**048 52 217 340 (3000) 43 418 54 538 55 720 95 892 **14**022 174 (300) 99 246 323 72 (300) 77 427 35 521 30 610 28 741 (1500) 76 **15**013 20 359 76 483 91 684 805 45 905 79 82 **16**029 96 97 218 43 68 343 84 615 71 747 (15000) 815 31 56 906 29 81 **17**018 118 255 303 97 583 689 97 911 29 **18**017 49 190 243 317 80 82 583 89 606 82 870 **19**029 78 100 46 377 513 762 865 (300) 94 921 (500)

20122 82 218 356 61 429 83 530 628 44 56 864 **21**041 467 (3000) 91 519 641 74 (1500) 788 (1500) 806 977 93 **22**075 323 67 400 70 535 52 607 709 56 810 52 66 88 952 **23**087 155 361 83 89 97 484 580 716 46 66 867 89 94 946 66 **24**041 50 52 78 251 96 430 631 769 861 912 16 **25**123 (300) 70 304 477 644 719 89 (500) 958 **26**042 557 650 846 959 **27**028 196 214 43 311 77 421 68 98 524 44 862 **28**140 336 460 566 88 761 870 76 81 921 **29**103 274 387 452 539 88 636 817 64 (300) 77

30012 76 213 79 83 332 441 54 84 554 58 83 617 744 **31**132 75 458 78 501 28 665 77 922 38 **32**103 327 (1500) 28 515 757 79 **33**239 76 372 (500) 417 38 647 837 924 30 **34**001 226 319 34 467 567 609 70 785 834 904 **35**107 91 499 522 706 821 80 960 **36**103 35 63 223 93 300 5 (1500) 52 508 660 738 78 901 18 78 **37**023 (300) 127 67 244 99 536 93 636 (1500) 48 724 **38**406 598 689 744 **39**030 129 96 203 (500) 14 48 320 556 86 902 50

40009 51 128 76 232 94 377 549 628 70 **41**003 4 31 32 64 529 37 824 922 40 **42**026 111 22 30 71 235 577 644 798 815 68 **43**270 318 29 31 42 47 442 (300) 560 743 66 923 38 64 **44**029 77 171 516 644 70 79 760 840 **45**107 92 233 315 19 27 57 (500) 413 99 524 65 611 810 31 57 **46**087 89 124 39 73 212 359 68 415 23 42 578 624 67 700 49 874 **47**037 125 210 417 24 51 516 60 729 (3000) 961 88 **48**204 304 47 93 (300) 433 53 504 670 729 95 890 941 96 **49**050 362 (500) 514 744 48 87 887 959

50012 54 207 368 95 (300) 417 53 630 703 954 **51**023 28 33 128 49 61 (300) 88 277 337 492 609 34 79 92 94 (500) 805 917 45 **52**164 73 323 639 72 728 895 96 **53**039 56 58 235 513 731 81 **54**067 163 85 244 501 90 94 617 (300) 858 68 904 54 **55**095 327 38 520 53 670 717 820 70 **56**019 29 34 133 236 309 24 60 521 614 767 68 71 893 946 **57**007 36 90 230 314 20 600 900 **58**122 244 46 83 370 86 485 576 974 (500) 92 **59**003 (3000) 15 (3000) 23 84 (1500) 294 393 445 528 42 641 42 86 98 782 (3000) 846

60139 44 454 879 **61**113 204 342 78 598 679 **62**117 45 225 (300) 311 446 720 805 905 **63**189 249 417 587 713 17 64 812 65 (1500) 917 **64**041 42 281 349 480 590 654 67 71 (300) 82 96 716 22 68 (1500) 974 **65**038 131 53 219 27 420 91 (500) 520 57 59 648 721 833 71 920 **66**057 391 489 587 827 68 **67**000 22 107 239 (300) 309 13 524 51 762 941 **68**052 61 (500) 499 575 89 **69**045 75 131 73 277 401 607 37 728 851 65 69 934 50 (1500) 81 (1500) 97

70220 21 70 305 9 421 44 87 573 (500) 671 755 73 97 882 (3000) 85 944 **71**029 234 54 456 59 70 725 (500) 976 **72**015 297 423 750 808 78 (500) **73**002 10 37 (3000) 49 60 (1500) 118 358 424 88 683 (1500) 768 99 824 32 (1500) 97 958 **74**036 317 95 648 730 889 928 **75**004 10 198 237 474 513 53 716 (300) 24 30 71 861 911 50 **76**289 99 429 546 59 611 41 702 8 (3000) 880 923 49 60 63 68 89 91 **77**066 226 40 401 670 725 59 **78**012 (3000) 223 331 36 472 507 11 26 635 95 747 919 **79**031 287 355 440 633 (1500)

80093 451 82 535 606 798 883 964 **81**015 133 360 406 726 44 828 985 **82**092 296 436 531 69 619 45 867 93 988 **83**034 257 302 47 79 402 75 95 (1500) 529 722 976 94 **84**050 137 78 (500) 202 53 90 343 47 445 607 775 861 902 **85**265 489 595 704 40 (15000) 41 72 77 860 **86**172 353 93 406 569 72 89 91 604 12 759 83 862 78 959 66 (1500) **87**044 111 (1500) 85 305 408 75 (300) 627 57 843 904 91 **88**095 97 243 425 766 901 76 **89**054 275 98 355 (5000) 502 14 28 746 862 960 67

90012 230 317 61 975 **91**059 225 33 43 579 805 14 17 68 **92**000 42 223 (1500) 60 390 91 617 57 714 18 935 50 98 **93**041 68 179 235 77 352 69 627 35 40 899 930 35 81 94 (1500) **94**011 55 77 105 272 301 29 40 856 88 950 **95**038 118 208 353 73 438 648 769 976 **96**001 62 130 49 282 84 331 74 78 554 626 38 50 66 855 89 902 (500) **97**250 418 87 653 85 700 (300) 882 905 **98**150 52 225 405 91 607 (3000) 12 (300) 728 70 79 842 (1500) 96 **99**018 195 213 36 343 706

100054 107 39 272 340 46 498 627 704 45 83 862 (500) 88 (300) 922 41 78 **101**073 202 75 (3000) 363 448 559 88 666 95 773 927 **102**019 105 27 416 18 641 741 57 60 819 969 **103**059 85 166 (3000) 83 93 94 323 61 (3000) 405 (500) 543 653 729 826 60 963 **104**150 80 221 39 486 93 514 47 722 (5000) 803 919 38 64 80 **105**061 238 505 (300) 83 610 12 26 776 94 811 49 77 915 41 55 41 74 **106**076 312 80 453 513 602 747 88 816 66 67 906 **107**030 202 (1500) 30 63 76 354 542 752 (1500) 922 **108**061 97 316 594 749 87 89 942 91 **109**019 39 (500) 193 356 488 561 96 607 41 96 856 955

110208 18 30 (500) 93 522 76 782 971 **111**156 240 371 423 (500) 27 530 723 **112**050 88 149 279 450 806 74 919 **113**058 92 306 610 924 44 **114**024 75 231 32 380 616 725 86 (300) 941 48 73 **115**120 320 68 481 511 48 610 854 953 **116**086 172 272 (3000) 88 345 483 639 820 71 900 **117**230 350 498 500 2 647 847 **118**221 301 443 548 675 82 827 50 956 (500) **119**021 37 56 167 379 451 559 63 77 601 737 52 (300) 824 26 68 73 901

120005 66 245 410 16 21 46 66 596 871 924 **121**048 79 97 146 52 65 67 204 85 97 358 68 603 76 718 867 (500) 962 **122**171 200 7 83 98 302 29 467 555 93 623 62 712 26 79 (3000) 855 90 **123**314 610 83 887 92 94 995 **124**111 239 323 509 738 803 84 939 **125**025 35 210 402 560 601 732 (500) 912 42 76 **126**005 39 78 106 331 71 819 931 64 85 **127**075 148 310 21 422 (1500) 65 540 654 849 55 61 957 **128**032 86 132 269 93 452 (3000) 512 50 62 649 57 857 976 **129**040 94 118 431 506 73 851 (500)

130036 51 109 47 350 887 98 928 **131**042 153 221 45 49 75 302 (300) 52 94 450 52 537 626 63 886 900 6 **132**111 (3000) 333 417 500 617 73 750 813 961 (300) **133**051 93 352 407 89 528 68 666 715 18 841 914 42 79 **134**057 68 72 131 294 402 501 17 672 93 705 **135**028 (500) 52 (500) 298 321 403 71 (500) 597 659 709 809 94 (300) 905 **136**365 433 75 516 (300) 23 631 85 733 **137**072 102 16 86 281 312 98 452 (3000) 55 86 779 932 88 **138**139 220 380 561 867 957 90 **139**116 82 231 303 634 905 (300) 29

140062 108 36 376 433 72 515 41 757 844 **141**256 472 500 666 848 950 **142**171 201 339 88 (3000) 466 537 (500) 601 741 93 861 64 **143**317 98 524 82 86 697 (300) 755 81 91 809 88 **144**072 147 86 358 766 95 829 965 75 **145**125 416 555 697 800 17 43 **146**090 100 358 637 63 813 42 **147**013 96 127 49 249 312 20 42 43 46 56 464 80 640 846 948 **148**170 327 54 420 36 582 **149**079 129 353 85 446 (3000) 530 32 57 727 805 (500) 86 993 97 (500)

150038 54 57 (3000) 290 314 46 84 408 635 721 867 900 19 37 70 (10000) 93 **151**024 105 202 91 316 83 410 669 916 **152**003 (5000) 362 437 520 886 (3000) **153**005 281 429 927 60 (1500) **154**113 415 30 39 612 (300) 18 790 856 973 **155**431 45 (300) 834 **156**081 101 20 64 226 325 68 411 58 76 710 16 **157**014 16 99 197 402 541 640 710 79 93 **158**100 51 98 244 (300) 89 359 423 536 56 615 757 76 820 (300) 77 **159**001 33 155 225 78 88 302 44 63 494 99 504 15 36 55 671

160184 238 319 85 464 93 509 778 911 **161**154 71 648 709 **162**012 73 145 91 245 (300) 50 469 653 83 87 710 65 937 **163**179 215 713 43 81 898 (500) 978 **164**057 217 349 84 679 889 930 85 **165**176 383 589 (500) 635 952 76 **166**124 44 255 88 311 73 463 525 (3000) 889 976 **167**024 160 (500) 251 323 67 384 729 967 **168**060 89 249 90 344 89 625 93 714 825 970 **169**038 50 126 (300) 334 530 99 807 12 62 912 50

170042 75 178 244 56 71 358 638 727 29 840 **171**221 521 78 712 85 964 87 **172**154 305 405 20 70 602 22 702 33 843 **173**218 349 96 451 533 664 790 (300) 817 976 **174**155 69 218 25 355 430 44 53 (1500) 711 15 825 66 901 89 **175**088 118 43 549 673 821 97 915 23 **176**015 94 154 205 338 94 634 966 74 **177**054 194 241 340 521 32 43 54 94 768 845 923 69 **178**002 44 65 92 296 357 463 74 504 69 732 883 937 **179**357 64 92 459 604 71 700 800 13 41

180016 57 156 226 69 366 499 606 48 764 88 812 945 93 **181**718 **182**018 70 82 113 33 293 466 507 935 **183**008 41 111 (3000) 47 65 284 563 65 643 917 19 74 **184**415 519 86 732 57 806 **185**018 300 59 433 60 679 778 95 813 **186**193 229 73 518 94 729 83 854 **187**122 82 89 323 451 56 529 65 758 74 818 83 **188**129 (500) 282 94 381 770 78 (3000) 85 973 **189**020 74 245 549 695 768 924

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
23. Nachm. 2	757,0	SO stark	heiter	+19,5
23. Abends 9	755,9	O stark	trübe	+17,2
24. Morgs. 7	753,3	O frisch	trübe	+18,5

Am 23. Mai Wärme-Maximum + 22,5° Cels.
Am 23. Mai Wärme-Minimum + 11,5° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 23. Mai Morgens 1,12 Meter
„ „ 23. „ Mittags 1,14 „
„ „ 24. „ Morgens 1,26 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Hamburg, 23. Mai. Still.
Gold in Barren pr. Kilo 2788 Br., 2784 Gd.
Silber in Barren pr. Kilo 112,60 Br., 112,10 Gd.

Breslau, 23. Mai. (Schlußkurse.) Sehr still.
Neue 3proz. Reichsanleihe 86,75, 3½ proz. L.-Pfandbr. 98,10, Konsol. Türken 21,25, Türk. Loose 90,00, 4proz. ung. Goldrente 95,25, Bresl. Diskontobank 101,25, Breslauer Wechslerbank 99,45 Kreditaktien 172,60, Schles. Bankverein 115,25, Donnersmarckhütte 90,25, Flöther Maschinenbau —,—. Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 118,00, Oberschles. Eisenbahn 47,90, Oberschles. Portland-Zement 75,00. Schles. Cement 125,00, Oppeln. Zement 91,00, Kramsta 132,25 Schles. Zinkaktien 185,00, Laurahütte 100,00, Verein. Oelfabr. 89 75, Oesterreich. Banknoten 165,95. Russ. Banknoten 213,15, Giesel Cement 75,50, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 92,00. Breslauer elektrische Straßenbahn 114,00.

Frankfurt a. M., 23. Mai. (Schlußkurse.) Fest.
Lond. Wechsel 20,505, 3proz. Reichsanleihe 86,70, österr. Silberrente 80,50, 4⅕ proz. Papierrente 81,00, do. 4proz. Goldrente 97,10, 1860er Loose 127,00, 4proz. ung. Goldrente 95,30, Italiener 91,50, 1880er Russen —,—, 3. Orientanl. 68,40, unifiz. Egypter 101,20, konv. Türken 22,00, 4proz. türk. Anl. —,—, 3proz. port. Anl. 22 30, 5proz. serb. Rente 79,20, 5proz. amort. Rumänier 97,90, 6proz. konsol. Mexik. 78,70, Böhm. Westbahn 308¾, 4proz. ungar. Kronenrente 92,00, Galizier —, Gotthardbahn 156,60, Lombarden 82¼, Lübeck-Büchen 139 70, Nordwestbahn —. Oest. Kreditaktien 276⅛, Darmstädter 136,90, Mitteld. Kredit 99,30. Reichsb. 150,30, Disk.-Kommandit 183,40, Dresdner Bank 143,70, Pariser Wechsel 81,033, Wiener Wechsel 165,70, serbische Tabaksrente 79,40, Bochum. Gußstahl 118 30, Dortmund. Union 55,50, Harpener Bergwerk 124,70, Hibernia 106,50, 4proz. Spanier 66,10. Mainzer 111,20, Berliner Handelsgesellschaft 139,70, Privatdiskont 2⅞.
Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 275¾, Disk.-Kommandit 183,30, Bochumer —,—. Lombarden —.

Wien, 23. Mai. (Schlußkurse.) Mangels äußerer Anregung und ungünstiges Saatenwetter lustlos. Schluß durch Platzabgaben gedrückt.
Oesterr. 4⅕% Papierr. 97,65, do. 5proz. —,—, do. Silberr. 97,35, do. Goldrente 117,00, 4proz. ung. Goldrente 115,00, 5proz. do. Papierr. —,—, Länderbank 253,00, österr. Kreditakt. 332,65, ungar. Kreditaktien 388,00, Wien. Bk.-V. 121 20, Elbethalbahn 235 75, Galizier —,—, Lemberg-Czernowitz 255,25, Lombarden 97,50, Nordwestbahn 214,75, Tabaksakt. 183,00, Napoleons 9,80, Marknoten 60,35, Russ. Banknoten 1,28. Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 112,80. Böhm. Nordb. 199,50. Franzosen 304,75.
Oesterr. Kronenrente 96,20, Ung. Kronenrente 94,25.

Paris, 23. Mai. (Schlußkurse.) Fest.
3prozentige amort. Rente 97,52½, 3proz. Rente 97,52½, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 92,70, öster. Goldr. —, 4proz. ungar. Goldr. 95,75, 3. Orient-Anl. 68,00, 4proz. Russen 1889 98,90, 4proz. Egypter 100,50, konv. Türken 21,95, Türkenl. 89,50. Lombarden 227,50, do. Priorit. —,—, Banque Ottomane 595,00, Rio Tinto 390,00, Tab. Ottom. 375,00, 3proz. Portugiesen 22,25, Russen 78,65, Privatdiskont 2⅛.

London, 23. Mai. (Schlußkurse.) Fest.
Engl. 2¾ proz. Consols 98 7/16, Preuß. 4proz. Consols 105½, Italien. 5 proz. Rente 91⅜, Lombarden 9, 4proz. 1889 Russen II. Serie) 98¾, konv. Türken 21⅝, österr. Silberr. 79, österr. Goldrente 95, 4proz. ungar. Goldrente 94¼, 4prozent. Spanier 66⅛, 3½ proz. Egypter 94, 4proz. unific. Egypter 99¼, 4proz. gar. Egypter —, 4¼ proz. Tribut-Anl. 97¼, 6proz. Merikaner 78¼, Ottomanbank 13⅜, Suezaktien —, Canada Pacific 79⅝, De Beers neue 18½, Platzdiskont 4, Silber 37⅞.

Petersburg, 23. Mai. Wechsel auf London 95,60, Russ. II. Orientanl. 101¾, do. III. Orientanl. 103, do. Bank für ausw. Handel 288, Petersburger Diskonto-Bank 459, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 465, Russ. 4½ proz. Bodenkreditpfandbriefe 155¼, Gr. Russ. Eisenbahn 247½, Russ. Südwestbahn-Aktien 113¾.

Produkten-Kurse.

Königsberg, 23. Mai. Getreidemarkt. Weizen unverändert. Roggen steigend, loko p. 2000 Pfd. Zollgewicht 135—136. Gerste ruhig. Hafer steigend, loko per 2000 Pfd. Zollgewicht 142—150. Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 128. Spiritus per 100 Liter 100 Proz. loko 36, per Mai 35¾, per Juni 35¾. — Wetter: Trübe.

Danzig, 23. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko gefragt. Umsatz 300 Tonnen, Weizen bunt und hellfarbig 156,00, do. hellbunt 155,00, do. hochbunt glasig und weiß 152,00, Regulirungspreis zu freiem Verkehr 153, do. p. April-Mai Transit 126 Pfd. —,—, do. pr. Mai-Juni Transit 126 Pfd. 131,50. Roggen loko fester, inländischer per 120 Pfd. 135, do. polnischer oder russischer Transit 108—109, Regulirungspreis zum freien Verkehr 135, do. pr. Mai-Juni Transit 120 Pfd. 109. Gerste große loko 120,00 Gerste kleine loko 114. Hafer loko 135,00. Erbsen loko 125. Spiritus per 10 000 Ltr.-Proz. loko kontingentirt 55,00, nicht kontingentirt 35,50. — Veränderlich.

Köln, 23. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen loko hiesiger 17,00, do. fremder loko 17,75, per Mai 16,85, per Juli —,—, Roggen hiesiger loko 15,75, fremder loko 17,75, per Mai 15,85, per Novbr. —,—. Hafer hiesiger loko 15,75, fremder —,—. Rüböl loko 54,00, per Mai 53,10, per Okt. 52,30. Wetter: Bedeckt.

Bremen, 23. Mai. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Geschäftslos. Loko 4,85 Br.
Baumwolle. Geschäftslos. Upland middl. loko 40¼ Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Mai 39¾ Pf., p. Juni 39¾ Pf., p. Juli 40 Pf., per August 40¼ Pf., p. Sept. 40½ Pf., p. Okt. 40¾ Pf.
Schmalz. Fest. Shafer — Pf., Wilcox 54 Pf., Choice Grocery — Pf., Armour 54 Pf., Rohe u. Brother (puree — Pf., Fairbanks 44 Pf., Cudahy —.
Speck. Fest, loko Short clear middl. 55½.
Tabak. 2890 Packen St. Felix.

Bremen, 23. Mai. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins.) 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 169¼ Gd., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 119 Gd., Bremer Wollkämmerei 302 Br.

Hamburg, 23. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko fest, holsteinischer loko neuer 165—168. — Roggen loko fest, mecklenb. loko neuer 155—157, russischer loko fest, transito 122. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loko 51. — Spiritus loko fester, p. Mai-Juni 25½ Br., per Juni-Juli 25¼ Br., per Juli-August 25½ Br., per August-Septbr. 26 Br. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum loko ruhig. Standard white loko 5,00 Br., per August-Dezember 5,00 Br. — Wetter: Heiß.

Hamburg, 23. Mai. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Mai 77½, per Septbr. 74¼, per Dez. 73¼, per März 72½. Ruhig.

Hamburg, 23. Mai. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 18,25, per August 18,62½, per Sept. 16,92½, per Okt. 14,72½. Stetig.

Pest, 23. Mai. Produktenmarkt. Weizen fest, per Mai-Juni 8,65 Gd., 8,70 Br., per Herbst 8,92 Gd., 8,94 Br. Hafer per Herbst 6,65 Gd., 6,67 Br. Mais per Mai-Juni 5,43 Gd., 5,45 Br., per Juli-August 5,62 Gd., 5,64 Br. Kohlraps per August-September 15,25 Gd., 15,37 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 23 Mai. Getreidemarkt. (Schlußber.) Weizen ruhig, p. Mai 21,60, p. Juni 21,70, p. Juli-August 22,20, p. September-Dez. 22,60. — Roggen träge, per Mai 14,70, per Septbr.-Dezbr. 15,60. — Mehl matt, per Mai 46,70, per Juni 46,90, per Juli-August 47,70, per Septbr.-Dezbr. 49,20. — Rüböl behauptet, per Mai 59,00, per Juni 59,50, per Juli-August 60,25, per Septbr.-Dezbr. 61,50. — Spiritus ruhig, per Mai 47,00, per Juni 47,00, per Juli-August 46,75, per Septbr.-Dez. 43,25. — Wetter: Schön.

Paris, 23. Mai. (Schluß.) Rohzucker behauptet, 88 Proz. loko 49,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Mai 52,25, per Juni 52,62½, per Juli-August 53,00, per Oktbr.-Dez. 41,12½.

Havre, 23. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 25 Points Hausse.

Rio 11 000 Sack, Santos 13 000 Sack Rezettes für 3 Tage.

Havre, 23. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, per Mai 91,25, p. Sept. 91,50, p. Dez. 91,50. Behauptet.

Antwerpen, 23. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12¼ bez. und Br., p. Mai 12¼ Br., per Juni 12¼ Br., per Septbr.-Dezbr. 12¼ Br. Fest.

Antwerpen, 23. Mai. (Telegr. der Herren Wilkens und Co.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., Juni 4,65 Käufer, Dezember 4,82 Käufer.

Antwerpen, 23. Mai. Getreidemarkt. Weizen weichend. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Amsterdam, 23. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unveränd., per Mai 182, per November 186. Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine fest, per Mai —, per Oktober 145. Rüböl loko 27⅛, per Herbst 26⅛.

Amsterdam, 23. Mai. Bancazinn 54.

Amsterdam, 23. Mai. Java-Kaffee good ordinary 50½.

London, 23. Mai. 96 pCt. Javazucker loko 18⅞ fest, Rüben-Rohzucker loko 18⅛ fest.

London, 23. Mai. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. Wetter: Bewölkt.

London, 23. Mai. Chili-Kupfer 43¾, p. 3 Monat 44⅜.

Glasgow, 23. Mai. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 40 sh. 6 d.

Glasgow, 23. Mai. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7352 Tons gegen 7960 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 23. Mai. Getreidemarkt. Weizen ½ d. niedriger, Mehl geschäftslos, Mais stetig. — Wetter: Schön.

Hull, 23. Mai. Getreidemarkt. Weizen ruhig, Preise unverändert. — Wetter: Bewölkt.

Petersburg, 23. Mai. Produktenmarkt. Talg loko 59,00, per August —,—, Weizen loko 11,25, Roggen loko 8,60, Hafer loko 5,25, Hanf loko 44,00, Leinsaat loko 14,25. — Wetter: Warm.

Newyork, 23. Mai. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 104 000, do. nach Frankreich 14 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 103 000, do. von Kalifornien u. Oregon nach Großbritannien 30 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Orts.

Newyork, 22. Mai. Visible Supply an Weizen 71 526 000 Bushels, do. an Mais 6 046 000 Bushels.

Newyork, 22. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7¾, do. in New-Orleans 7⅜. Raff. Petroleum Standard white in New-York 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10 Gd. Rohes Petroleum in New-York 5,00, do. Pipeline Certifikates, per Juni 59⅞. Matt. Schmalz loko 10,90, do. Rohe u. Brothers 11,15. Zucker (Fair refining Muscovad.) 3⅝. Mais (New) p. Mai 49⅝, p. Juni 48½, p. Juli 48⅝. Rother Winterweizen loko 77¼. Kaffee Rio Nr. 7, 16⅜. Mehl (Spring clears) 2,60. Getreidefracht 1½. — Kupfer 11,00. Rother Weizen per Mai 76⅛, per Juli 78⅝, per Aug. 80, per Dezbr. 85½. Kaffee Nr. 7 low ord. p. Juni 15,55, p. August 15,25.

Chicago. 22. Mai. Weizen per Mai 71⅛, per Juli 73⅞. Mais per Mai 41⅛. — Speck short clear nom. Pork per Mai 20,55.

Newyork, 23. Mai. Weizen pr. Mai 75¾ C., pr. Juli 78¼ C.

Berlin, 24. Mai. Wetter: Heiß.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 23. Mai. Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist etwas gegen Sonnabend ermäßigtem Kursniveau. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Hier entwickelte sich das Geschäft im Allgemeinen ruhig; doch konnte sich die Haltung bei sehr zurückhaltendem Angebot bald etwas befestigen und der Schluß blieb ziemlich fest. Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische, solide Anlagen einschließlich der Deutschen Reichs- und Preußischen konsolidirten Anleihen, die aber nur mäßig lebhaft umgingen. Fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich gut behaupten, blieben aber gleichfalls ruhig; Italiener, Russische Anleihen und Noten fester. Der Privatdiskont wurde mit 3⅞ Prozent notirt. Auf internationalem Gebiet waren Oesterreichische Kreditaktien nach schwächerer Eröffnung befestigt und mäßig lebhaft; Lombarden und andere Oesterreichische Bahnen befestigt; Schweizerische Bahnen wenig verändert. Inländ. Eisenbahnaktien waren fest und ruhig; Marienburg-Mlawka und Ostpreußische Südbahn etwas anziehend. Bankaktien in den spekulativen Devisen nach schwacher Eröffnung befestigt und zumeist ruhig. Industriepapiere zumeist behauptet; Montanwerthe im Laufe des Verkehrs befestigt.

Produkten-Börse.

Berlin, 23. Mai. In Newyork wurde der Weizenpreis gestern ⅜ C. niedriger. An der hiesigen Produktenbörse war die Haltung heute in Folge des trockeneren Wetters, ungünstiger Saatenstandsberichte und wesentlich erhöhter Preise für alle Getreidesorten aus Pest fest, erst zum Schluß trat eine geringe Abschwächung ein. In Weizen war das Geschäft sehr still bei etwa ca. 1½ M. erhöhten Preisen. Roggen war ziemlich belebt; die Preise stiegen um 2½ M., dann ging schließlich eine Kleinigkeit dieser Steigerung wieder verloren. Hafer stellte sich durchweg fester. Mais war für nahe Sichten durch Realisationen gedrückt; hintere Termine behauptet. Roggenmehl höher bezahlt, aber still. Rüböl fest behauptet bei kleinen Umsätzen. Spiritus loko ungenügend zugeführt und 80 Pf. höher; Termine gewannen 60 Pf. bei stillem Geschäft unter Zurückhaltung der Abgeber. Gerüchte über das Spiritusmonopolprojekt mochten ebenfalls zu der Preissteigerung beitragen.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko behauptet. Termine in fester Haltung. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 156—166 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 160 M., per diesen Monat —, per Mai-Juni —, per Juni-Juli 161,25—161,50 bez., per Juli-August 162,25—163—162,75 bez., per August-Septr. —, per Sept.-Oktober 164,50—165,25 bis 164,75—165 bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko geringer Verkehr. Termine höher. Gekünd. 200 Tonnen. Kündigungspreis 152,5 Mark. Loko 140—152 M. nach Qual. Lieferungsqualität 148 M., inländischer, guter 148—150, klammer mit Geruch 140 ab Bahn bez., per diesen Monat 152,75 bez., per Mai-Juni —, per Juni-Juli 152,5—153—152,5 bez., per Juli-August 153,5—154—153—153,25 bez., per August-Septbr. —, per Sept.-Oktober 156,25—155,75 bis 156,25—155,5 bez.

Gerste per 1000 Kilo. Still. Große und kleine 140—175, Futtergerste 120—135 Mk. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko behauptet. Termine höher. Gekündigt 150 Tonnen. Kündigungspreis 160,50 Mk. Loko 154 bis 168 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 157 M. Pommerscher mittel bis guter 155—158 bez., feiner 159—163 bez., preußischer mittel bis guter 154—158 bez., feiner 159—163 bez., schlesischer mittel bis guter 156—159 bez., feiner 160—164 bez., per diesen Monat 160,5—161 bez., per Mai-Juni 160,5—161 bez., per Juni-Juli 160,75—161 bez., per Juli-August 153—152,5 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Oktober 149,5—149,75—149,25 bez.

Mais per 1000 Kilogramm. Loko matter. Termine nahe Sicht niedriger. Gekündigt 1300 Tonnen. Kündigungspr. 112 M. Loko 116—132 Mk. nach Qualität, per diesen Monat 111 bez., per Mai-Juni 111,75 M., per Juni-Juli 111,75 M., per Juli-August 112,25 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Oktober 115 M.

Erbsen per 1000 Kilogr. Kochwaare 160—195 M. nach Qual., hochfeine Viktoria-Erbsen bis 230 M., Futterwaare 136 bis 146 M. nach Qual.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine fest. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — Mark, per diesen Monat —, per Mai-Juni 20,15—20,10 bez., per Juni-Juli 20,15—20,10 bez., per Juli-August 20,35—20,30 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Oktober 20,65—20,60 bez.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto inkl. Sack, per diesen Monat 18,75 Gd. — **Feuchte Kartoffelstärke** p. 100 Kilo brutto inkl. Sack per diesen Monat —.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack, per diesen Monat 18,75 Gd.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Fester. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — M., ohne Faß —, per diesen Monat und per Mai-Juni 49,3 bez., —, per Juni-Juli —, per Juli-August —, per August-September —, per Sept.-Okt. 50,1 50—50,2—50,1 bez., per Oktober-Novbr. 50,3 Mk., per Nov.-Dez. 50,5 bez.

Petroleum ohne Handel.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Loko ohne Faß 58,1 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10.000 Proz. nach Tralles. Gek. — Liter Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 38,3 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fest. Gekündigt 110 000 Liter. Kündigungspreis 37,10 Mk. Loko mit Faß —, per diesen Monat, per Mai-Juni und per Juni-Juli 37,2—37,1 bis 37,2 bez., per Juli-August —, per August-Septbr. 37,9—38,1 bez., per Sept. —, per Sept.-Oktober 37,4—37,7—37,6 bez.

Weizenmehl Nr. 00 22,50—20,50 bez., Nr. 0 20,25—18,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 20,25—19,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u 1 21,50—20,25 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 p. 100 Kilogr. br. incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Dol = 4⅕ M. 100 Rub = 320 M. 1 Gulden österr. 2 M 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto — Wechs. v. 23. Mai

Amsterdam	2½	8 T.	168,60 bz
London	2½	8 T.	20,49 bz
Paris	2½	8 T.	81,00 bz B
Wien	4	8 T.	165,70 bz
Petersburg	4½	3 W.	211,75 bz
Warschau	5½	8 T.	212,00 bz

In Berl. 4. Lombard 5. Privatd. 2⅞ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,46 bz
20 Francs-Stück	16,23 bz
Gold-Dollars	4,185 bz
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,48 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,95 bz
Oestr. Noten 100 fl.	165,90 bz
Russ. Noten 100 R.	212 90 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	107,00 G.
do. do.	3½	100,50 bz
do. do.	3	86,60 bz
Prss. cons. Anl.	4	106,80 G.
do. do.	3½	100,60 bz
do. do.	3	86,60 bz
do Scrips, int.		
Sts.-Anl. 1868	4	162,00 bz
Sts.-Schld-Sch	3½	100,00 bz G.
Berl Stadt-Obl.	3½	98,90 bz
do. do. neue	3½	99,00 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	96,50 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	115,40 G.
do.	4½	108,00 bz
do.	4	104,20 G.
do.	3½	98,80 B.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	98,70 bz
Kur. u Neumrk. neue	3½	98,40 G.
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,90 B.
Pommer.	3½	98,75 bz
do.	4	
Posensch.	4	102,00 G.
do.	3½	97,00 B.
Schls. altl.	3½	98,00 G.
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	98,00 G.
do.	4	
do. neudo.	3½	98,00 G.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	96,90 G.
do. neul. II.	3½	96,90 G.
Pommer.	4	103,25 G.
Posensch.	4	103,30 bz
Preuss.	4	103,50 bz
Schles.	4	103,10 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	107,00 G.
Brem. A. 1892	3½	
Hmb. Sts. Rent.	3½	
do. do. 1886	3	86,20 G.
do. amort. Anl.	3½	97,50 bz
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	
Prss. Präm-Anl.	3½	
K. Pr.-Sch. 40 T	—	394,00 G.
Bad. Präm.-An.	4	137,40 B.
Bayr. Pr.-Anl.	4	143,75 bz B.

(Lose)

Brnsch. 20 T. L.	—	104,75 B.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	133,80 bz G.
Dess. Präm.-A.	3½	144,75 B.
Ham. 50 T.-L.	3	136,00 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	129,25 B.
Mein. 7 Guld-L.	—	28,00 G.
Oldenb. Loose	3	127,60 G.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	51,50 bz
do. 1888	4½	43,00 bz
Bukar. Stadt-A.	5	
Buen. Air. Obl.	5	38,20 bz G.
Chines. Anl.	5½	105,10 bz G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	101,40 bz bz
do. Daira-S.	4	99,00 bz
Finnländ. L.	—	
Griech. Gold-A	5	58,60 bz G.
do. cons. Gold	4	40,50 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	51,00 bz G.
Italien. Rente	5	91,75 B.
Kopenh. St.-A.	3½	93,80 G.
Lissab. St. A. I. II	4	54,90 bz B.
Mexikan. Anl.	6	80,00 bz B.
Mosk. Stadt-A.	5	66,40 bz B.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,10 bz
do. Pap.-Rnt.	4 1/5	80,60 bz
do. do.	5	
do. Silb.-Rent.	4 1/5	80,20 G.
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	330,00 bz
do. 1860er L.	5	127,10 bz
do. 1864er L.	—	333,90 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	65,70 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	64,10 G.
Portugies. Anl. 1888—89	—	35,25 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	95,40 B.
Röm. Stadt-A.	4	89,90 bz
do. II. III. VI.	4	84,00 bz
Rum. Staats-A.	4	83,60 bz G.
do. Rente 90	4	83,90 bz
do. do. fund.	5	102,50 bz
do. do. amort.	5	98,40 bz G.
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	98,40 G.
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	103,40 bz
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	66,75 bz
III. Orient 1879	5	68,50 bz
Nikolai-Obl	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	
Bodkr.-Pfdbr.	5	106,75 G.
do. neue	4½	101,75 bz
Schwedische	3½	
Schw. 1890	3½	96,90 bz
do. d. 1883	4½	100,60 bz G.
Schw Hyp.-Pf.	4½	101,60 bz
Serb. Gld-Pfdb.	5	89,00 G.
do. Rente	5	79,40 bz G.
do. neue 85	5	79,70 bz G.
Stockh. Pf. 85.	4½	102,50 bz
do. St.-Anl. 85	4	
Span. Schuld.	4	65,75 G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do do. B.	1	
do. do. C.	1	22,80 bz G.
do. Consol. 90	4	
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	89,75 bz
do. Eg Trib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	95,20 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	101,25 G.
do. do. do.	4½	101,00 bz B.
do. Papier-Rnt.	5	82,30 G.
do. Loose	—	268,00 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,90 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2¼	61,80 bz
Altenbg.-Zeitz	—	
Crefelder	4	85,30 bz
Crefld-Uerdng	—	87,00 bz
Dortm.-Ensch.	4½	103,90 bz G.
Eutin. Lübeck	1½	45,00 bz
Frnkf.-Güterb.	1	69,10 bz
Ludwsh.-Bexb.	9¼	225,25 bz G.
Lübeck-Büch.	—	144,00 B.
Mainz-Ludwsh	4¼	111,10 bz
Marnb.-Mlawk.	½	68,80 bz
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,90 B.
Ostpr. Südb.	—	74,80 G.
Saalbahn	—	25,20 bz G.
Stargrd-Posen	4½	101,40 B.
Weimar-Gera	—	15,60 bz
Werrabahn	0,85	60,75 bz G.
Albrechtsbahn	—	
Aussig-Teplitz	—	507,00 bz B.
Böhm. Nordb.	—	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	84,00 bz
Buschtherader	—	
Canada Pacifb.	5	76,75 bz
Dux-Bodenb	—	
Galiz. Karl-L.	4½	
Graz-Köflsch.	—	
Kaschau-Od.	4	78,00 bz
Kronpr. Rud.	4¾	82,00 G.
Lemberg-Cz.	6½	106,25 bz
Oester. Staatsb		
do. Lokalb.	—	90,50 bz
do. Nordw.	—	
do. Lit. B. Elb.	—	
Raab-Oedenb.	—	27,25 bz
Reichenb.-P.	—	82,25 bz
Südöstr. (Lb.)	—	44,80 bz
Tamin-Land	0	2,10 G.
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb	3	60,75 bz
Donetzbahn	5	105,00 bz
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	12,60	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	74,75 bz
Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	—	
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	—	97,75 bz
Gotthardbahn	—	160,75 bz
Ital. Mittelm.	5	101,75 bz
Ital. Merid.-Bah	7 1/5	132,60 bz
Lüttich-Lmb.	—	25,75 bz
Lux. Pr. Henri	2,7	67,40 bz
Schweiz. Centr	—	
do. Nordost	—	
do. Unionb.	—	79,20 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	63,40 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4½	111,30 G.
Bresl.-Warsch.	—	56,50 G.
Czakat.-St.-Pr.	—	104,75 bz G.
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	4½	104,60 bz B.
Szatmar-Nag.	—	91,50 bz
Dortm.-Gron.	4½	115,50 G.
Marienb Mlawk	5	110,75 G.
Mecklb. Südb.	—	144,75 bz G.
Ostpr. Südb.	—	108,75 G.
Saalbahn	3½	93,00 bz G.
Weimar-Gera	3⅔	87,10 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr. Berl. Pferde Eisenbahn	4	101,70 bz
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	104,00 B.
do. do.	3½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,50 B.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	
do.	4	100,10 bz
Franz.-Josefb.	4	81,25 G.
GalKLudwgb g	4½	
do. do. 1890	4	80,60 B.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	98,80 G.
KronpRudolfb.	4	81,10 G.
do. Salzkammg	4	101,00 G.
LmbCzern. stfr	4	80,00 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	83,50 G.
do. Staats-I. II.	3	108,75 bz
do. Gold-Prio.	4	101,20 B.
do. Lokalbahn	4½	
do. Nordwestb.	5	90,70 G.
do. NdwB. G-Pr	5	108,00 bz G.
do. Lt. B. Elbth.	5	90,00 B.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	70,90 bz
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Rohb Gold-Prior.	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	65,70 bz B.
do. Obligation.	5	104,40 G.
do. Gold-Prior.	4	98,90 B.
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewoar	5	
Gr. Russ. Eis. g	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	
Kozlow-Wor. g.	4	92,60 bz G.
do. 1889	4	93,50 G.
do. Chark. As. (O)	4	93,30 bz
do. (Oblig.) 1889	4	94,20 bz B.
Kursk-Kiew conv	4	94,50 bz
Losowo-Sebast.	5	
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	95,40 G.
do. Smolensk g.	5	102,50 G.
Orel-Griasy conv	4	92,60 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	94,00 bz
Rjaschk-Morcz. g	5	102,50 B.
Rybinsk-Bolog.	5	91,90 bz
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	
Transkaukas. g.	3	78,40 G.
Warsch.-Ter. g.	5	102,50 bz G.
Warsch.-Wien n.	4	99,90 bz
Wladikawk. O. g.	4	
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	92,25 G.
Gotthardbahnov.	4	103,40 bz
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	
do. do. v. 1891	4	86,40 B.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	57,50 G.
Süd-Ital. Bahn	3	
Serb. Hyp.-Obl.	5	81,10 bz
do. Lit. B.	5	79,20 bz
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	99,60 G.
Northern Pacific	6	113,30 bz
San Louis-Franc.	6	
Southern Pacific	6	111,30 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	112,80 B.
do. do. II.	3½	108,25 B.
do. do. III. abg.	3½	99,50 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,50 G.
do. do. V. abg.	3½	95,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	112,75 G.
do. do.	4	103,00 bz G.
do. do.	3½	96,25 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,00 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	103,50 bz
do. do. (rz 100)	3½	95,30 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	101,30 B.
do. Pr.-Pfdbr.	4	130,30 bz G.
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,50 G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	112,75 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	107,75 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,50 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,25 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,20 bz
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	100,50 G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,75 bz
do. do. kündb. 1900	4	103,50 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	96,50 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	97,80 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	102,90 bz G.
do. do. do.	3½	97,75 bz G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	101,90 G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,60 B.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	105,70 bz
do. do. (rz. 110)	4	
do. do. (rz. 100)	4	102,00 bz G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	—	65,50 G.
Berl. Cassenver.	4½	132,60 G.
do. Handelsges.	6	139,60 bz G.
do. Maklerver.	8¼	128,60 G.
do. Prod-Hdbk.	—	104,60 G.
Börsen-Hdlsver.	6½	138,60 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	101,30 G.
do. Wechslerbk.	4½	99,60 G.
Danz. Privatbank	7⅓	137,00 bz
Darmstädter Bk.	5¼	
do. do. Zettel	3,70	
Deutsche Bank	8	157,80 bz
do. Genossensch	4⅚	119,50 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	119,10 G.
Disc.-Command	6	183,70 bz
Dresdener Bank	7	143,60 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	90,40 G.
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk		99,25 bz B.
Leipziger Credit	8½	173 10 bz
Magdeb. Priv.-Bk	5	109,50 G.
Maklerbank	5	
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	138,10 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	109,50 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	99,40 bz
Nationalbk. f. D.	5	113,20 bz
Nordd. Grd.-Crd.	1	93,10 G.
Oester. Credit-A	9 1/16	
Petersb. Disc.-Bk	—	
do. Intern. Bk.	10	120,00 G.
Pomm. Vorz.-Akt	6	113,40 G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	103,10 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	132,80 bz
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	160,90 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,50 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	104,90 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	—	241,00 G.
do. Leihhaus	6	92,00 G.
Reichsbank	6,38	150,20 bz
Russische Bank	5	75,50 bz G.
Schles. Bankver.	5½	115,00 G.
Warsch. Comerz	—	
do. Disconto	—	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	7½	137,80 bz
Anglo Ct. Guano	11¾	143,00 B.
Bauges.: Berl.-Charl.	7 1/5	1023,00 bz G.
City St.-Pr.	5	79,00 B.
Dtsche. Bau	3	79,50 G.
Hann. St.-P.	3½	71,75 G.
Bauges. Humb.	5½	131,10 G.
Moabit	8	145,75 B.
Passage	3½	69,40 bz G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	7¾	147,25 bz
Berl. Lagerhof	—	88,50 bz G.
do. do. St.-Pr	9	123,00 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	54,50 G.
Berl. Bock-Br.	0	52,50 bz G.
Schultheiss-Br.	16	248,25 G.
Bresl. Oelw.	3	89,60 G.
Deutsche Asph.	5	84,25 G.
Dynamit Trust.	9	142,90 bz
Erdmannsd. Sp.	5½	93,50 G.
Fraust. Zucker	0	96,50 G.
Glauz. Zucker	12	113,30 G.
Gummi Harburg-Wien	24	288,75 G.
do. Schwanitz	12½	184,00 bz G.
do. Voigt Winde	8	130,60 G.
do. Volpl. Schldt.	—	96,50 G.
Hemmoor Cem.	6	102,75 bz G.
Köhlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	12	108,00 bz G.
Löwe & Co.	18	256,25 G.
Bresl. Linke	—	154,10 bz
do. Hofm.	10	136,50 G.
Germ. Vrz.-Akt.	6½	85,75 G.
Görlitz ov.	8	117,10 G.
Görl. Lüdr.	10	142,50 G.
Grusonwerk	10	204,40 G.
H. Pauksch	2	66,50 G.
Schwarzkopff	18	242,00 bz G.
Stettin-Vulk.-B.	—	107,75 bz B.
Sudenburg	14	212,00 B.
O.-Schl. Cham.	3	61,00 G.
do. Port.-Cem.	1½	74,40 B.
Oppeln. Cem.-F.	4	90,80 bz B.
do. (Giesel)	2	75,00 G.
Gr. Berl. Pferdb.	12½	229,00 B.
Hamb. Pferdeb.	—	95,00 G.
Potsd. ov. Pfrdb.	5	96,00 bz G.
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zucker	—	74,00 bz G.
Schles. Cem.	—	124,75 bz
Stett. Bred. Cem.	2	87,00 B.
do. Chamott.	15	200,75 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	—	118,00 bz G.
Berzelius	10	130,00 G.
Bismarckhütte	8	151,80 bz
Boch. Gusst.-F.	6½	118,75 bz G.
Donnersmarck	—	87,50 bz
Dortm. St.-Pr. A.	1	55,10 bz
Gelsenkirchen	9	137,00 bz
Hibernia	5¼	106,00 bz G.
Hörd. St.-Pr.-A.	0	36,90 G.
Inowracl. Salz	1	40,50 bz G.
König u. Laura	4	100,25 bz B.
Lauchham. ov.	6	101,60 G.
Louis. Tief. St.-Pr	7	104,75 B.
Oberschl. Bd.	½	47,50 bz G.
do. Eisen-Ind.	—	108,00 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	9,00 bz G.
Riebeck. Mont.	15	162,00 bz G.
Schles. Kohlw.	0	23,25 bz G.
do. Zinkhütte	15	185,50 G.
do. do. St.-Pr.	15	185,50 G.
Stolb. Zink-H.	1	38,60 bz
do. St.-Pr.	6	107,00 bz G.
Tarnowitz ov.	0	49,75 G.
do. do. St.-Pr.	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.